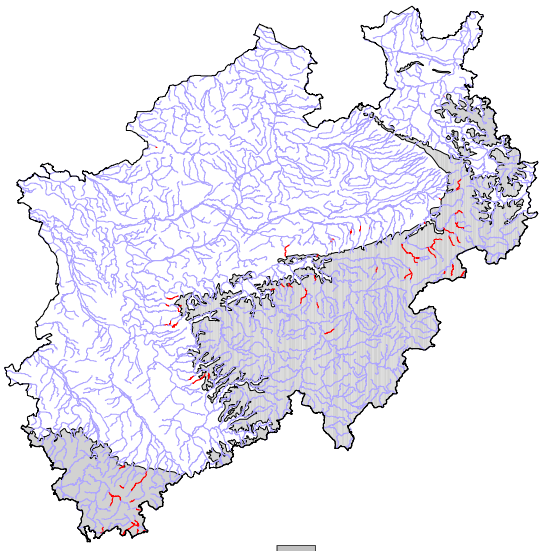
FiGt 03 — oberer Forellentyp Karstbereiche

Lage in NRW



= Höhe > 200 m über NN

Höhenkategorie des Fischgewässertyps:	2 = 51 - 100 m über NN 3 = > 100 m über NN
Gefällekategorie des Fischgewässertyps:	1 = sehr stark: > 15 ‰ 2 = stark: 6 - 15 ‰ 3 = mäßig: 2,5 - 6 ‰
Temperaturkategorie des Fischgewässertyps:	1 = sommerkalt (grundwassergeprägt), 14 - 16 °C 2 = sommerkühl (oberflächenwassergeprägt), 16 - 20 °C
Auenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = Flussfische
Substratkategorie des Fischgewässertyps:	1 = Hartsubstrat (Steine, Schotter, Kiese und geringe Anteile Feinsubst.) 2 = Hart- und Weichsubstrat (kiesig-schotterige Sohle mit Anteilen von Sand, Ton, Schluff und Lehm)
Breitenkategorie des Fischgewässertyps:	2 = Bach: 2 bis 6 m
Fließgeschwindigkeits-kategorie des Fischgewässertyps:	1 = turbulent und schnell 2 = schnell und ruhig mit einzelnen Turbulen-zen

Referenzen (Dominanzspannen Referenzzustand, technische Referenz)

		fiBS	
Art	Dominanz-spannbreiten im Referenzzustand	Artstatus technische Referenz	Dominanzen technische Referenz
Bachforelle	30 - 90	L	56,5
Koppe	0 - 50	L	36
Schmerle	1 - 10	L	5,1
Elritze	0,1 - 1	B	0,9
Dreistachliger Stichling	0,1 - 1	B	0,9
Äsche	0,1 - 1	B	0,5
Bachneunauge	0,1 - 1	N	0,1

L = Leitart, B = Begleitart, N = Neunauge

Informationsquellen

- Datenbank *LAFKATmain2000*
- Ergebnisse der 1. Gefährdungsabschätzung zur Umsetzung der EG-WRRL in NRW

Qualität der Datengrundlage

Für die Ableitung der Referenz standen 94 Probestrecken mit summierten 10.712 Individuen (als normierte Angabe auf 100 m Probestreckenlänge ausgewertet) zur Verfügung. Wegen fehlender historischer Angaben zum Arteninventar und dem Extremlebensraum ist die Datenbasis insgesamt eher klein.

Bemerkungen

Bei der Referenzableitung wurden mehrere aktuell nachgewiesene Fischarten dieser Gewässerabschnitte nicht in die Referenz aufgenommen, da ihre natürlichen Lebensraumansprüche sich nicht mit denen der Gewässerreferenz decken.

FiGt 03	oberer Forellentyp Karstbereiche

Kurzbeschreibung

Die Bäche des Fischgewässertyps liegen in den Mittelgebirgen und Übergangszonen zum Tiefland. Das Sohlsubstrat besteht vorwiegend aus Kiesen und Schottern. Die Wassertemperatur ist über das gesamte Jahr vergleichsweise niedrig. Neben grundwassergeprägten Gewässern gibt es auch oberflächenwassergeprägte. Die Strömungsbilder sind dominiert durch turbulent und schnell fließende Abschnitte, weswegen sich die Fischfauna fast nur aus rheophilen Fischarten zusammensetzt. Das Artenspektrum liegt im Referenzzustand zwischen den beiden vorgenannten Fischgewässertypen.

Dokumentation der Typabgrenzung

Die Abgrenzung dieses Fischgewässertyps erfolgte auf Basis des LUA-Fließgewässertyps Karstbach. Die Karstbachbereiche grenzen in der Regel an die großen und kleinen Talauebäche der Mittelgebirge. Von diesen unterscheiden sie sich in erster Linie durch die geringere Wasserführung. Hierdurch wird eine abweichende Fischartenzusammensetzung verursacht, die sich in geringeren Individuendichten, aber auch in abweichenden Artenzusammensetzungen ausdrückt. Gleichwohl wurden unter diesem Fischgewässertyp nur diejenigen Karstbachbereiche zusammengefasst, für die keine Experteninformationen zu einem regelmäßig zu beobachtenden Trockenfallen vorlagen. Solche Karstbachbereiche werden als eigene Fischgewässertypen (FiGt oR32 und FiGt oR33) behandelt.

Kleinere Fragmente der Fließgewässertypen

- großer Talauebach im Grundgebirge und
- großer Talauebach im Deckgebirge

wurden in diesen Fischgewässertyp integriert, was etwa 12 % der Gesamtlänge ausmacht.